

„Flexibel auf die Kunden reagieren“

Dietzel Hydraulik ist in die Wärmetauscher-Produktion eingestiegen und hat mit dieser Produktparte viel vor. Das Interview mit Bertram Wößner sorgt für Transparenz.

fluid: Dietzel Hydraulik versteht sich als Systemlieferant für die komplette Leitungstechnik mit eigener Fertigung. Was heißt das genau?

Zur Leitungstechnik gehören ja nicht nur die Schläuche oder Schlauchleitungen an sich, sondern das gesamte Zubehör, um Verbindungselemente von A nach B überhaupt zum Einsatz zu bringen. Zum Produktportfolio gehören zum Beispiel Hydraulikarmaturen für alle Druckbereiche vom Saug- und Niederdruckbereich bis zum Höchstdruckbereich, Verbinder, Schlauchleitungen verschiedener Güte und Druckbereiche, Rohrleitungen sowie komplette Leitungssysteme.

fluid: Und was meinen Sie mit eigener Fertigung?

Das bedeutet, dass Dietzel in der Lage ist, einen Großteil der Produkte in den eigenen Werken herzustellen. Wir verfügen nicht nur über die Fertigungskompetenzen, sondern halten auch die notwendige maschinelle Ausrüstung vor. Von der Einzelanfertigung bis zur Massenware ist alles möglich. Geschweißt wird im MAG- und WIG-Verfahren. Auch E-Hand-Schweißen ist möglich. An drei Lötöfen erfolgt das Kupferhärten unter Schutzgas. Auch Induktionslöten ist möglich. In der Schlauchabteilung werden Schlauchleitungen für alle Druckbereiche konfektioniert und in der Rohrbiegelei sind wir mittels moderner computergesteuerter Biegemaschinen in der Lage, Rohre bis einem Durchmesser bis zu 70mm dreidimensional zu biegen.

fluid: Das Unternehmen ist vor gar nicht allzu langer Zeit in die Wärmetauscher-Produktion eingestiegen. Warum?

Wie bereits erwähnt, ist Dietzel schon lange auf dem Gebiet der Rohrmanipulation unterwegs. Mit der Produktion der Wärmetauscher ergänzen wir unser Programm in idealer Weise. Die technischen Voraussetzungen waren durch die vorhandene Ausrüstung zum Teil vorhanden und konnten genutzt werden. Außerdem haben wir im vergangenen Jahr auch investiert, so zum Beispiel in



Dietzel-Hydraulik-Geschäftsführer Bertram Wößner wird aus dem Wärmetauscherprogramm eine eigenständige Produktlinie entwickeln. Schließlich sieht er in diesem Segment noch ein enormes Wachstumspotenzial. Aber auch sonst hat das Unternehmen noch viel vor.

eine Rohrtrennanlage, in Expander für die Rohr-Aufweitung sowie in Prüfstände. Heute liefern wir Tankaufbaukühler mit ziehbarem oder festem Rohrbündel, Tankeinbaukühler, Sicherheitskühler mit nicht ziehbarem Rohrbündel sowie Einschraubkühler.

fluid: Sind die Wärmetauscher mit besonderen Merkmalen ausgestattet, die eventuell Ihre Wettbewerber nicht bieten können?

Unsere Stärke bestand schon immer darin, dass wir kurzfristig auf die Wünsche unserer Kunden eingehen. Kurze Kommunikationswege sowie der ständige Austausch zwischen den Vertriebsingenieuren und den Fachkräften in der Fertigung ermöglichen das. Alle Kühlervarianten sind sowohl als Standardausführung als auch als Sonderanfertigungen lieferbar. Beispielsweise sind wir in der Lage, Wärmetauscher auch für Betriebsdrücke über 40 bar zu fertigen. Derzeit arbeiten unsere Ingenieure an einem Wärmetauscher für einen maximalen Betriebsdruck von 130 bar. Eine weitere Dietzel-Stärke besteht darin,

dass unterschiedliche hydraulische Verbindungselemente getreu unserem Systemgedanken ebenfalls im Haus gefertigt und angeboten werden. So liefern wir beispielsweise vorgefertigte Rohrleitungen oder konfektionierte Schlauchleitungen auf Kundenwunsch mit.

fluid: Welchen Stellenwert im Produktprogramm wird zukünftig speziell die Wärmetauscher-Sparte einnehmen?

Wir werden die Wärmetauscher-Sparte separat entwickeln. Die Basis für das Produkt ist das hohe Know-how zur kundenspezifischen Fertigung und des bekannten Marktes. Dietzel ist am Markt durch seine hohe Lieferperformance bei maximaler Flexibilität bekannt. Mit den gleichen Grundsätzen wollen wir hier neue Wege beschreiten. Wir sehen hier noch ein enormes Potenzial und gehen von guten Zuwachsraten aus. Dietzel wird aus dem Wärmetauscherprogramm eine eigenständige Produktlinie entwickeln, die

im Unternehmen etwa den gleichen Stellenwert einnehmen wird wie die anderen Produktlinien von uns auch. Wir gehen daher von einem überproportionalen Wachstum aus.

fluid: Sie haben mit der Firma Nissens einen Partner für Öl-Luft-Kühler gefunden. Wie sieht die Zusammenarbeit konkret aus?

Mit der Firma Nissens verbindet uns schon lange eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. In der Vergangenheit arbeiteten wir an mehreren gemeinsamen Projekten. Immer wieder wurden verschiedene Gesichtspunkte beleuchtet, um die bestmögliche Lösung für den Kunden zu finden. So lag es für Dietzel nahe, die Möglichkeiten zum deutschlandweiten Vertrieb des Öl-Luft-Kühlerproduktes der Firma Nissens zu übernehmen. In der Praxis sieht dies so aus, dass wir die HP- und HPC-Baugruppen in unserem Lager haben und in kürzester Zeit ausliefern können. Sollte es zu Engpässen kommen, besteht jederzeit die Möglichkeit, auf das Lager von Nissens zurückzugreifen. Außerdem komplettiert Dietzel das Kühlerangebot durch die Fertigung der zugehörigen Bypass-Schlauchleitungen. Ein integriertes Druckventil in der Bypassleitung reguliert den Ölstrom über den Wärmetauscher. Der Bypassschlauch wird hierbei optisch sauber an den Kühler angedockt und bildet mit dem Kühler eine Einheit.

fluid: Dietzel Hydraulik ist in der Fluidtechnik-Szene vor allem mit seinem Schlauchleitungsangebot bekannt. Welche Neuheiten haben Sie den Besuchern in Hannover präsentiert?

Wir haben beispielsweise den 1SNK- und 2SNK-Schlauch in Gegenüberstellung zu den bekannten ein- und zweilagigen DIN-Schläuchen SN und SC inklusive der dazugehörigen Einbindungen vorgestellt. Der Vorteil der SNK-Schläuche liegt vor allem in einem verbesserten Biegeradius und daraus resultierend in einer wesentlich höheren Flexibilität der Schläuche. Darüber hinaus realisieren sie einen deutlich höheren Betriebsdruck. Weiterhin haben wir den 3SPC-Schlauch als Alternative zum 4SP präsentiert. Er ist in den Nennweiten DN 10 bis DN 25 lieferbar und sticht hervor durch eine deutlich höhere Flexibilität sowie ebenfalls eine höhere Druckbeständigkeit. Da es sich um einen Geflechschlauch handelt

ist er zudem noch preislich interessanter als der 4SP. Geliefert wird der 3SPC als komplettes geprüftes System. Eine dritte Neuheit ist die optimierte zweiteilige Schlauchfangsicherung. Im Gegensatz zur bisherigen Version besteht die neu entwickelte Befestigungslasche nicht mehr nur aus einem, sondern aus zwei Teilen. Das hat den Vorteil, dass sie nachträglich ohne Demontage der Schlauchleitung befestigt werden kann. Um das Paket der Schlauchleitungen zu komplettieren bietet Dietzel Hydraulik seit kurzem auch Schlauchzubehör. Dies sind zum Beispiel Berstschutzschläuche, Scheuerschutzwendel aus Stahl oder Kunststoff, Feuerschutzschläuche für hohe Temperaturen, Knickschutzfedern und weitere.

fluid: Auf dem Gebiet der Messtechnik stellte das Unternehmen erstmals einen Kombinationssensor für hydraulische Systeme vor. Was kann er?

Der Fluidsens 1000 kommt zum Einsatz, um schnelle Änderungen im Durchfluss zu messen und auszuwerten. Zum Beispiel lassen sich Schwingungen auswerten, die durch die Zähne einer Zahnradpumpe oder durch einzelne Kolben einer Radial- oder Axialkolbenpumpe hervorgerufen werden. Des Weiteren können Schaltzeiten von Ventilen bestimmt werden. Der Sensor zeigt Schwankungen im Volumenstrom bis zu einer Frequenz von 1 kHz an und eröffnet damit Anwendungsgebiete, für die es bisher keine geeignete Messtechnik gab. Der Effektivwert der hydraulischen Leistung lässt sich durch Verknüpfung von Druck- und Durchflussmessung ermitteln.

fluid: Sind mittelfristig von Dietzel Hydraulik noch weitere Überraschungen zu erwarten?

Davon ist prinzipiell auszugehen. Wir arbeiten zum Beispiel mit Hochdruck an der Komplettierung unseres Angebotes für Dünnwandrohre. Momentan sind wir noch dabei, weitere Voraussetzungen zu schaffen, um die vielfältigen Anforderungen des Marktes auch realisieren zu können. Sie dürfen also weiterhin gespannt bleiben.

.....
Autor

Franz Graf, Chefredakteur